

ANZEIGE

#OutOfThisWorld

AMANGIRRBACH

zolid
DNA GENERATION

www.outofthis.world

WWW.AMANGIRRBACH.COM

„Skandalöses Beispiel“ für Geldverschwendung

Bund der Steuerzahler stellt „Schwarzbuch“ vor.

Der Bund der Steuerzahler stellt auch im diesjährigen „Schwarzbuch“ Fälle vor, in denen Bund, Länder sowie Kommunen achtlos das Geld der Bevölkerung ausgeben. Dabei geht es um fragwürdige Projekte, Fehlplanungen, Nachlässigkeiten et cetera. Ein Sonderkapitel befasst sich dieses Mal mit Misserfolgen in der digitalen Verwaltung und damit auch mit der elektronischen Gesundheitskarte (eGK).

Die eGK ist für den Bund der Steuerzahler ein besonders „skandalöses Beispiel“. Das Leuchtturmprojekt der damaligen Bundesregierung hat elf Jahre nach der Einführung Kosten von bislang 2,2 Milliarden Euro für Entwicklung und Hardware verursacht. Von den versprochenen Funktionen der Karte werden bisher allerdings nur wenige genutzt und es ist ungewiss, ob sich das in naher Zukunft ändern wird. Bisher beinhaltet die elektronische Gesundheitskarte weder eine digitale Arz-



neiliste, noch den Notfalldatensatz.

„Durch die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte sind für die Zahnärzte exorbitante Kosten entstanden, die in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen“, erklärte Harald Schrader, Bundesvorsitzender des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte (FVDZ). „Bis jetzt hat es den Anschein, dass die Karte nicht viel mehr als ein Milliardengrab ist“, so Schrader. **ZT**

Quelle: FVDZ

ZT Aktuell

Herbstmessen 2017

Die Fachdental Südwest/ id infotage dental Stuttgart zieht positives Fazit.

News
» Seite 4

Die entfesselte Wirtschaft und der gierige Mensch

Jeder Mensch definiert Glück und Erfolg anders.

Wirtschaft
» Seite 6

Veneers – Ein Plädoyer für die Handarbeit

Dr. Umut Baysal stellt die Versorgung eines Patienten mit Frontzahnveneers vor.

Technik
» Seite 8

Symbiose aus Praxis und Wissenschaft

EADT e.V. beschließt Entflechtung von der FZT.



ZTM Andreas Kunz, Präsident des EADT e.V.

Seit vielen Jahren setzt sich der der EADT e.V. dafür ein, den Berufsstand „Zahntechnik“ mit evidenzbasiertem Know-how zu stärken und eine qualitätsbewusste prothetische Zahnheilkunde zu fördern. Der zahntechnisch orientierten Fachgesellschaft treten zunehmend auch Zahnärzte sowie Wissenschaftler und Dentaltechnologien bei. Dies unterstreicht ein-

mal mehr den Fokus der EADT, die Wissenschaft und die praktische Anwendung zusammenzubringen. In diesem Zusammenhang wurde auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung die Entflechtung der EADT von der Fachgesellschaft für Zahntechnik (FZT e.V.) beschlossen.

» Seite 4

Patientenschutz

NBZI fordert: Schluss mit der „zertifizierten Zahntechnikassistentin“.

Die Innung des Zahntechniker-Handwerks Nordbayern (NBZI) appelliert an Dentalindustrie und Zahnärzte, im Sinne des Patientenschutzes die digitalisierte Herstellung von Zahntechnik in den Händen des hierfür besonders aus- und weitergebildeten Zahntechniker-Handwerks zu belassen. Hintergrund ist der Verkauf sogenannter „Chairside-Systeme“

(Herstellung des Zahnersatzes in der Umgebung des Behandlungsstuhles) an die Zahnärzte, die den Praxen mit Absatzsteigerung und Gewinnmaximierung schmackhaft gemacht werden. So werden Zahnarztthelferinnen in Halbtageskursen zur sogenannten „zertifizierten Zahntechnikassistentin“ ausgebildet, die auf Chairside-CAD/CAM-Systemen digitale Abformun-

gen nehmen und Inlays, Kronen und Brücken designen. Nach Meinung der NBZI genügt es aber nicht, am Bildschirm gut Punkte setzen zu können. Für Obermeister Helmut Kittel stellt sich die Frage, woher ein zahntechnischer Laie wissen will, dass er sich im suboptimalen Bereich zum Beispiel der

» Seite 4

ANZEIGE

Hält und hält und hält ...

TK-Snap von Si-tec

Qualität seit mehr als 25 Jahren

Das Original.

- Permanente **Friktionsgarantie** und dauerhaft **gleichbleibende Haltekräfte**
- Patientenzufriedenheit:** Hohes Sicherheitsempfinden durch wahrnehmbares "Klick im Kopf"
- Immer die passende Lösung:** Verschiedenste Formen und Größen für alle Anwendungsgebiete und Materialien verfügbar

Si-tec®

02330 80694-0 02330 80694-20
www.si-tec.de info@si-tec.de

ANZEIGE

Das Scanspray für Experten!

Produkt des Monats
Helling 3D- Laserscanning
Entspiegelungsspray
www.mydental.de

MyDental GmbH

Rotehausstraße 36 - 58642 Iserlohn
Telefon +49 (0) 23 74 / 9239-350
E-Mail info@mydental.de

Zahnärztliches Gutachterwesen bewährt und rechtens

Die KZBV äußert sich zu den zwei Urteilen des Bayerischen Landessozialgerichts.

Das Bayerische Landessozialgericht (LSG) hat kürzlich zwei Urteile (Aktenzeichen L 5 KR 170/15 und L 5 KR 260/16) gefällt, in deren Begründungen auch das seit Jahrzehnten etablierte vertragliche Gutachterwesen thematisiert wird. Unter anderem wird die Zusammenarbeit der gesetzlichen Krankenkassen bei zahnmedizinischen oder kieferorthopädischen Leistungsfällen mit dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) angesprochen. Gegenstand beider Urteile ist zudem das bislang umfassend anerkannte und rechtlich stets beanstandungsfrei praktizierte bundesmantelvertragliche Gutachterverfahren der Vertragszahnärzteschaft. Dazu sagte der Vorsitzende des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), Dr. Wolfgang Eßer: „Beide Urteile halten nach unserer Auffassung einer rechtlichen Bewertung in keiner Weise stand. Denn sie beruhen unseres Erachtens auf Fehlinterpretationen der einschlägigen gesetzlichen Rege-



Dr. Wolfgang Eßer, Vorstandsvorsitzender der KZBV.

lungen. So verkennt das LSG insbesondere, dass nach dem erklärten Willen des Gesetzgebers der § 275 SGB V keinen Vorrang vor den bereits jahrzehntelang durchgeführten vertraglichen Gutachterverfahren im zahnärztlichen Bereich haben soll. Ebenso hat der Gesetzgeber die vertraglichen Gutachterverfahren durch das Patientenrechtegesetz sogar noch einmal ausdrücklich bestätigt. Die durch das Gericht aufgeworfenen Fragen des Datenschutzes werden aus unserer

Sicht in keiner Weise nachvollziehbar beantwortet oder gar begründet, sondern ohne tragfähige Ausführungen schlichtweg in den Raum gestellt. Im Übrigen sind die Urteile – nach unseren Informationen – auch noch gar nicht rechtskräftig.“ Vor diesem Hintergrund bestehe für die Vertragszahnärzteschaft derzeit daher keinerlei Veranlassung, von den bestehenden vertraglichen Gutachterverfahren abzurücken. Beispielsweise im Bereich Zahnersatz wurden im Jahr 2016 insgesamt 132.889 Gutachten erstellt. Bei etwa 10 Millionen prothetischen Behandlungsfällen wurden lediglich 15.350 Mängelgutachten angefordert und in 68,4 Prozent der Fälle dann auch tatsächlich Mängel festgestellt. Der Anteil gutachterlich beanstandeter Therapien an der Gesamtzahl der Zahnersatzbehandlungen lag damit im Promillebereich – ein Indikator für eine insgesamt qualitativ gute Zahnersatzversorgung.

Quelle: KZBV

Berufsbegleitender Meisterkurs 2018/2019

Im April 2018 beginnt an der Zahntechniker-Meisterschule Hessen in Frankfurt am Main der Teilzeitlehrgang.

Die Zahntechniker-Meisterschule Hessen vermittelt in ca. 500 Unterrichtsstunden Theorie und 330 Zeitstunden Laborpraxis. Die Kursteilnehmer bestehen damit nicht nur die Meisterprüfung, sondern sind bestens für die Herausforderungen der modernen Zahntechnik aufgestellt. Lerninhalte sind Kenntnisse in Anatomie, Prothetik und Werkstoffkunde sowie die manuellen Fertigkeiten zur Herstellung von perfektem Zahnersatz, außerdem das Arbeiten mit zukunftsorientierten Produktionsmethoden und neuen Werkstoffen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Johann Wolfgang Goethe-Universität „Carolinum“ ist in dieser Form einmalig. Mit Professor Dr. Hans-Christoph Lauer, dem Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und geschäftsführendem Direktor des ZZMK (auch Vizepräsident der Klaus Kanter Stiftung), hat die Meisterschule einen tatkräftigen Förderer, der

ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf

Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de

Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de

Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

Für die Lehrveranstaltungen werden kompetente externe Spezialisten eingesetzt, die mit großem Engagement und Spaß den Lehrstoff aus ihrem Spezialgebiet vermitteln.

Die Kursleitung und -organisation liegt in den Händen eines Teams, das sich dieser Aufgabe mit viel Herzblut widmet: Zahntechnikermeisterin Meike Funk, ZTM Christian Rohrbach, Fachbereichsleiter Zahntechnik im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, sowie Zahntechnikermeister Robert



Die Meisterschüler lernen alle Aspekte des Handwerks kennen.

sich für eine Zusammenarbeit zwischen Zahnmedizin und Zahntechnik auf Augenhöhe engagiert. Die Meisterschüler haben Gelegenheit, während des Meisterkurses alle Aspekte ihres Handwerks unter Berücksichtigung der Chirurgie, der Implantologie, der Funktionsanalyse, der Parodontologie, der Kieferorthopädie sowie aller Gebiete der Prothetik kennenzulernen. Die Meisterschule fördert zusammen mit dem ZZMK Carolinum die interdisziplinäre Zusammenarbeit und den Austausch zwischen ihren Schülern und den Studenten der Zahnmedizin. Großer Wert wird auf die Vermittlung von umfangreichen Kompetenzen in Betriebswirtschaft, Unternehmensführung und Marketing gelegt. Die besondere Organisationsform der Schule erweist sich hier als Vorteil.

Arnold, Leiter des zahntechnischen Labors im „Carolinum“. Die Lehrveranstaltungen finden überwiegend in den Räumen des BTZ der Handwerkskammer statt. In den gut ausgestatteten Laborräumen werden in mehrtägigen Kompaktseminaren in kleinen Gruppen alle Techniken vermittelt, die für meisterliches Können sowie für die Prüfung unabdingbar sind. Für die Vorlesungen aus dem Bereich der Zahnmedizin stellt das „Carolinum“ seine Räume zur Verfügung. Der Frankfurter Vorbereitungslehrgang 2018/19 bietet interessierten jungen Zahntechniker/-innen, die nicht auf ihren Arbeitsplatz verzichten möchten, eine optimale Möglichkeit auf dem Weg in die berufliche Zukunft.

Quelle: Zahntechniker-Innung Rhein-Main

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Georg Isbaner (gi)
Tel.: 0341 48474-123
g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion
Carolin Gersin (cg)
Tel.: 0341 48474-129
c.gersin@oemus-media.de

Julia Näther
j.naether@oemus-media.de

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzel exemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Projektleitung
Stefan Reichardt (verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigen
Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse (Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-201
grasse@oemus-media.de

Herstellung
Max Böhme (Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-118
m.boehme@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel



new
way
dental
technology



Beständigkeit
Innovation
Kundennähe

Hohe Effektivität zum kleinen Preis

ASIGA[®] MAX

hoher UV Schutz

sekundenschnelles Alignment der Bauplattform



direktes WiFi

schneller Materialwechsel

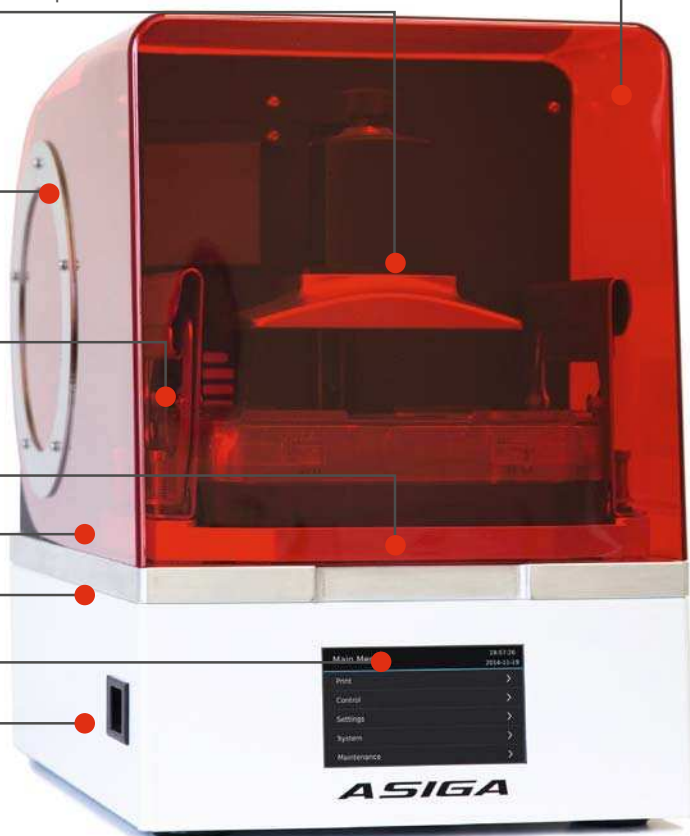
SPS Technologie

HD BEAMER

Hochleistungs UV LED 385 nm

Touch Screen

Composer Software



Herausragende Gerätetechnik

Dank der neuesten SPS – Smart-Positioning-System - Technologie garantiert die Asiga MAX beste Druckqualität in kürzester Zeit.

Materialkompetenz

Die eigene Entwicklung und Herstellung ist verantwortlich für das innovative und wirtschaftliche Sortiment an generativen Harzen, die optimal auf die Asiga[®] Premiumdrucker abgestimmt sind.

Erfahrung

dentona hat die jahrelange Erfahrung in der Installation von 3D Drucksystemen und einen kompetenten Support aufgebaut. Das zahntechnische Applikations Know-How ist eine wertvolle Hilfe für jeden Anwender.

Überzeugen auch Sie sich und besuchen Sie unsere Infoveranstaltungen und Workshops in Dortmund oder auf www.dentona.de.

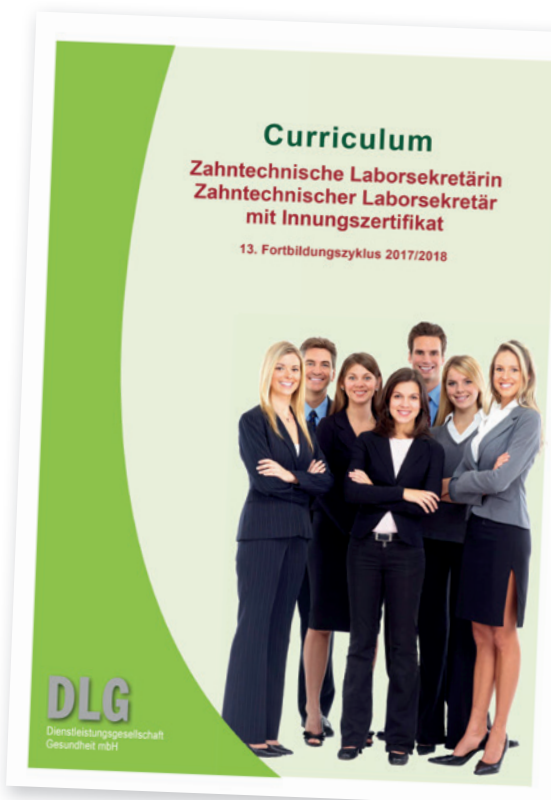
Fortbildung: Zahntechnische Laborsekretärin mit Innungszertifikat

Am 18. November 2017 startet der nächste Fortbildungszyklus zum/zur Zahntechnischen Laborsekretär/-in.

Der Berufsalltag im Dentallabor macht keine Pause und man ist mittendrin – Abrechnung, Terminmanagement, Buchhaltung, Verwaltung und Mahnwesen gehören zum täglichen Ablauf. Man

dem drängt der Wunsch, sich beruflich weiterzubilden sowie die eigenen Kenntnisse zu vertiefen und auf den neusten Stand zu bringen. Aus diesem Grund bietet die Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg nun in elf Schulungstagen das Zertifikat zur Zahntechnischen Laborsekretärin an. Innerhalb von sechs Monaten wird an insgesamt neun Wochenenden, berufsbegleitend in Berlin ausgebildet und zertifiziert. Eine Menge an Bereichen, die täglich souverän gemanagt werden wollen, treffen in diesem vielseitigen Seminarangebot aufeinander. Das Kursangebot ist deshalb in folgende Themenkomplexe aufgeteilt: Zahntechnische Arbeitsabläufe, Schlüsselfunktion Kommunikation, Professionell Telefonieren, Beschwerdemanagement, Crashkurs Recht, Kaufmännische Organisation, Abrechnung, Word und Excel, gesetzliche Bestimmungen (MPG, Arbeitsschutz), Praxis und Vertiefungskurs.

Die Kursreihe „Zahntechnische/r Laborsekretär/-in mit Innungszertifikat“ richtet sich jedoch nicht nur an bereits erfahrene Büromitarbeiter, sondern auch an Berufsumsteiger, -einsteiger und Quereinsteiger. Allerdings sollte man im Bereich der Zahntechnik über zumindest eine gewisse Erfahrung verfügen, das ist hinsichtlich des Verständnisses der Kursinhalte von Vorteil. Im Zweifel ist ein dem Kursprogramm vorangehendes Betriebspraktikum zu empfehlen. Jeder Kurstag umfasst etwa sieben Stunden und enthält Seminarunterlagen, Verpflegung und Getränke. Natürlich ist es möglich, nicht das



komplette Programm, sondern auch einzelne Kurse zu buchen. Die DLG Gesundheit mbH hat für Interessierte eine umfangreiche Informationsbrochure zusammengestellt, in der alle Details zum Kursprogramm nachgelesen werden können.

Der nächste Fortbildungszyklus zum/zur Zahntechnischen Laborsekretär/-in mit Innungszertifikat startet am 18. November 2017. Informationen sind unter www.dlg-news.de/fortbildung erhältlich oder können per Mail (matte@zibb.de) sowie telefonisch (030 3935036) angefragt werden.

Quelle: Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg

ANZEIGE

Unsere seit Jahren dauerhaft günstigen **Reparatur-Festpreise.** Qualität made in Germany. Mehr unter www.logo-dent.de

Tel. 07663 3094

bewältigt bereits jetzt eine Vielzahl an Aufgaben und steht dem Team fachkundig und unterstützend zur Seite, aber man merkt, dass manchmal an der einen oder anderen Stelle die gewünschte Sicherheit fehlt. Außer-

Erfolgskonzept erweitert und bestätigt

Mit erneut guten Ergebnissen ist am Samstag, dem 21. Oktober, die Fachdental Südwest/id infotage dental Stuttgart zu Ende gegangen.



Rund 6.900 Zahnärzte, Zahntechniker, Zahnmedizinische Fachangestellte und Studierende kamen am 20. und 21. Oktober in Stuttgart zusammen, um sich bei mehr als 260 Ausstellern über die neuesten Trends aus den Bereichen Zahnmedizin, Zahntechnik und Labor zu informieren. Die erstmals in Kooperation mit der LDF als „Fachdental Südwest/id infotage dental Stuttgart“ veranstaltete Messe bot daneben ein Forum für fachlichen Austausch und Fortbildung, in dessen Mittelpunkt die neu geschaffene und von den Teilnehmern gut angenommene dental arena stand. „Die einzigartige Kombination aus Produkt- und Informationsangebot hat die Fachdental zu einem Pflichttermin gemacht“, sagt Andreas Wiesinger, Mitglied der Geschäftsleitung der Messe

Stuttgart. „Es ist uns gelungen, ein bewährtes Konzept zu erweitern und noch attraktiver zu gestalten.“ Beide Partner bewerten die Zusammenarbeit sehr positiv und durch die Kompetenzbündelungen eröffnen sich neue Möglichkeiten, was letztlich zu einer höheren Zufriedenheit bei Ausstellern und Besuchern geführt hat.

Fortbildung und fachlicher Austausch

Herzstück des erweiterten Messekonzepts war die dental arena, wo in hochkarätigen Vorträgen aktuelle Themen diskutiert wurden. Fast 1.000 Besucher nutzten das neue Forum. Eine „ganz hervorragende Plattform“, wie Dr. Torsten Tomppert, Präsident der

Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg, bestätigt. „Das Fortbildungsprogramm spielt auf der Fachdental Südwest eine große Rolle, ebenso wie der fachliche Austausch, der in dieser Form sonst nicht gegeben ist.“ Dies bekräftigte Christoph Baumgardt, der Geschäftsführer der Zahntechniker-Innung Württemberg: „Dass auch die Zahntechniker hier vertreten sind, schafft eine Win-win-Situation, über die wir sehr glücklich sind. Die Resonanz unserer Mitglieder war äußerst positiv.“

Die nächste Fachdental Südwest/id infotage dental Stuttgart findet vom 12. bis 13. Oktober 2018 in der neuen Paul-Horn-Halle (Halle 10) auf der Messe Stuttgart statt.

Quelle: Landesmesse Stuttgart

ZT Fortsetzung von Seite 1 – Symbiose aus Praxis und Wissenschaft

Die dem Verein anvertrauten Mitgliedsbeiträge werden in spannende Projekte investiert, die im Ergebnis einen hohen fachlichen Nutzen für alle haben. Die Standespolitik bleibt außen vor. Es geht um die fachliche Vernetzung zwischen Zahntechnik, Zahnmedizin, Wissenschaft und Dentaltechnologie. Die Zusammenarbeit mit der Fachgesellschaft für Zahntechnik

(FZT e.V.) ist für den EADT e.V. mit der Entflechtung nicht beendet, sondern wird auf eine unabhängige, breite Basis gestellt. Der EADT e.V. ist eine autarke unabhängige Fachgesellschaft, die sich in enger Zusammenarbeit mit Zahntechnikern, Zahnärzten, Wissenschaftlern und Dentaltechnologien für die Entwicklung und Etablierung von Produkten, Materialien und Technologien einsetzt, die sinnvoll am Patienten angewandt werden.

Quelle: EADT e.V.

ZT Fortsetzung von Seite 1 – Patientenschutz

Materialstärke befindet – für die Software war es doch in Ordnung. Die Folgen: mangelnde Platzverhältnisse, höchst individuelle Zahnachsen, Fluchten, Formen, Verbinder, die zu weit bukkal liegen, Zentralfissuren, die sich in der Zahnreihe in einem Zickzackkurs bewegen. Sodann durchhängende Höcker spitzen, Asymmetrien und Gleithindernisse, die die Bezeichnung Bissverschlüsselung verdienen. Man bekommt Brücken zu sehen, deren Tauglichkeit mehr als zweifelhaft ist. Von Funktion ist jedenfalls keine Rede mehr, so Obermeister Helmut Kittel. Die NBZI weist in

diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Zahntechnik, also die Herstellung von Inlays, Kronen, Brücken, partiellen und totalen Prothesen, dem eingetragenen gewerblichen Zahntechniker-Handwerk vorbehalten ist. Im Sinne des Patientenschutzes und der Zahngesundheit habe der Gesetzgeber mit der Novellierung der Handwerksordnung von 2004 das Zahntechniker-Handwerk als gefahrgeneigt eingestuft, mit den Konsequenzen der strikten Meisterpräsenz und des Verbotes von Ausübungsgenehmigungen.

Quelle: Innung des Zahntechniker-Handwerks Nordbayern

ANZEIGE

Vertrauen ist gut, vergleichen ist wertvoller! **Exklusiv Gold**

Wir werben nicht mit HÖCHSTPREISEN

wir ZAHLEN sie - jeden Tag!

Wir schmelzen - mengenunabhängig - für nur 79,00 € inkl. 4 Stoff Analyse

Seit 30 Jahren: persönlich - leidenschaftlich - ehrlich - diskret

AHLDEN Edelmetalle GmbH - Ihr Partner für www.exklusivgold.de

Dentallegierungen - Goldrecycling - Anlagemetalle **Tel: 05161 - 98 58 0**



Ästhetik in nur einem Brand!

Die ästhetische Finalisierung monolithischer Vollkeramikversorgungen.

ceraMotion® One Touch sind speziell entwickelte 2D- und 3D-Pasten für die ästhetische Finalisierung und Charakterisierung von vollkeramischen monolithischen Restaurationen aus Lithium-Disilikat und Zirkonoxid.

Einfach.

„Ready to use“.

Schnell.

Alles in nur einem Brand.

Ästhetisch.

Natürliche Tiefenwirkung ohne aufwendige Schichtung.



→ Mehr Informationen